

Die Lebensverhältnisse verbessern

Neu gegründeter Verein „Wir für die Vahr“ sammelt Geld zur Verschönerung des Stadtteils

Von Sheila Schönbeck

VAHR. „Wir für die Vahr“ ist ein neuer Verein, der vergangene Woche gegründet worden ist. Engagierte Menschen aus dem Stadtteil haben sich zusammengetan, um Gelder für Projekte und wichtige Maßnahmen zu sammeln, um den Stadtteil attraktiver zu machen.

„Es hat sich etwas Spannendes getan und wir versprechen uns viel davon“, freut sich Helmut Weigelt und meint damit die Gründung des neuen Vereins „Wir für die Vahr“. Weigelt, langjähriger Beiratssprecher in der Vahr und heute Bürgerschaftsabgeordneter, ist der erste Vorsitzende der Interessenvertretung. Der Verein wird ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgen. Es sollen unter anderem die Jugend- und Altenhilfe, Kunst, der Natur- und Umweltschutz und der Sport gefördert werden. Auch die Kommunikation mit den Bürgern möchten die Gründer gerne verbessern.

Hintergrund für die Vereinsgründung waren „Baustellen“ aus dem Stadtteil. „In Anbetracht der knappen Haushaltslage in Bremen sind notwendige Ersatzmaßnahmen



Die Gründungsmitglieder des Vereins „Wir für die Vahr“: Beiratssprecher Bernd Siegel (v. l.), Ortsamtsleiterin Karin Mathes, Quartiersmanager Dirk Stöver, Petra Kurzhöfer von der Gewoba, Helmut Weigelt, Inka Kusen und Martin Ploghöft vom Bürgerzentrum Vahr. Foto: Schönbeck

immer schwer zu finanzieren. Wie etwa die zerstörte Bank auf dem Marktplatz Berliner Freiheit oder die Erneuerung des Schiffs am Vahrer See“, erklärt die Ortsamtsleiterin der Vahr, Karin Mathes, und zweite Vorsitzende des Vereins. Selbst wenn Investitionsmittel vorhanden seien, bestehe das Problem der Folgekosten. Solche misslichen Stillstände möchte künftig der Verein verhindern und schnell helfen.

Von der Idee bis zur Gründung dauerte es knapp ein halbes Jahr. Der Eintrag ins Vereinsregister steht noch aus. Daher hat die Organisation auch noch kein Konto. Bis zum 1. Januar 2015 soll aber die Gemeinnützigkeit erreicht werden.

Sobald das Konto des Vereins eröffnet ist, wird gleich erstes Geld eingehen. Die Gewoba hat 2.000 Euro zugesagt und der Centermanager der Berliner Freiheit, Frank

Springer, stellt seitens der Grundstücksverwaltungsgesellschaft 500 Euro in Aussicht. Weitere Firmen und Unternehmen sind ebenfalls willkommen, zu spenden. Privatpersonen können für 12 Euro Mitgliedsbeitrag beitreten. Gemeinsam mit den Menschen in der Vahr möchte der Verein die Lebensverhältnisse im Stadtteil verbessern.

Weitere Infos folgen bald auf der Homepage www.wir-fuer-die-vahr.de.